

# Merseburger-Respondeent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Die Zeit im Bild, Am häuslichen Herd, Bilder von Feld und Hof

Verantwortlich für den Inhalt: ...

Verlag: ...

№. 274

Freitag den 21. November 1924

51. Jahrg.

## Die neue österreichische Regierung.

Der österreichische Nationalrat hat mit einer Mehrheit von 91 gegen 60 die neue Regierung (Namenliste folgt) ...

## Ein Schandurteil gegen Rathusius.

Paris, 20. Nov. Das französische Militärgericht hat den General Rathusius ...

## Die Reichsregierung hat den Wunsch des Generals v. Rathusius ...

Die Reichsregierung hat den Wunsch des Generals v. Rathusius, den Prozess zurückzuziehen ...

Es ist bezeichnend, daß diese Einigung zwischen den Christlich-Sozialen und den Großdeutschen ...

Aus der Verberichtigungsrede. Der öffentliche Ankläger hat hervor, daß General von Rathusius ...

Mit Stolz bezeichnen sich die Franzosen als die ritterliche Nation. Ungeachtet vertritt es sich mit ihren Vorfahren ...

In der Christlich-Sozialen Partei hat die jetzt übernehmende Kräfte deutsch den Gegenpol zwischen der zentralistisch eingestellten Gruppe um Seipel und den Vertretern der Länder ...

Nathusius leat Verurteilung ein. Paris, 21. Nov. Aus alle wird gemeldet, daß General von Rathusius gegen seine Verurteilung ...

Deutsch-belgische Verhandlungen. Berlin, 21. Nov. Die erste Unterkommission für die deutsch-belgischen Verhandlungen, deren Vortragsliste sich auf die Regelung des Grenzverkehrs ...

Nationalrat haben sich die 60 sozialdemokratischen Stimmen gegen das neue Kabinett ausgesprochen, und von sozialdemokratischer Seite ist für Dr. Ramek und seine Mitarbeiter eine lebhaft Opposition zu erwarten.

Berlin, 21. Nov. (Schreibmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Zum Falle Rathusius wird ein außerordentliches Urteil ...

Paris, 20. Nov. (A. L.) Die schweizerische Sonderkommission für die Grenzüberwachungsangelegenheiten ...

Die neue Regierung wird die Politik der Sanierung, die Dr. Seipel bisher geführt hat, fortzusetzen bemüht sein.

Zu den deutsch-französischen Ver a dungen. Paris, 21. Nov. Der deutsche Vorkommissar ist gestern dem belgischen Vorkommissar ...

Keine neue Währungskonferenz. London, 21. Nov. (A. L.) Nach einer Weitermeldung aus Washington ...

Programmrede Komets im Nationalrat. Wien, 20. Nov. (A. L.) In der Konferenztagung des Nationalrats ...

Der Ministerpräsident Dr. Ramek hat die Aufgabe der Regierung ...

Gegegenrevolution in Rußland. London, 20. Nov. (A. L.) Die Regierung von Singapur hat als Folge eines Unruhenausbruchs in der Sommer demissioniert.





















**Geschäftsprinzip: Preiswert und gut!**  
Das Richtige in  
**Herren-Unter-Hosen**  
regulär geformt, hell und grau  
aus guten Garnen

**mittlere Qualität 3/75**  
Größe 4 . . . . .  
**gute Qualität 6/75**  
Größe 4 . . . . .  
In allen Größen  
auch extra weit, am Lager.  
Diese Qual sind stets nachzub.  
**A. Henckel** Gr. 1828  
Unterkerfbaum all. Art für Damen, Herren u. Kinder

**Feinseifen**  
alle bekannten Marken, auch in Geschenk-  
kästchen in größter Auswahl!

**Franz Wirth, Roßmarkt 1.**

**Zum Totenfest**  
empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Kränzen, Kreuze u. sonst. Grab schmüd.**  
Da kein Leichenamt, so billigen Preis!  
**Otto Wittenbecker, Gartenbaubetrieb,**  
Friedrichstraße 21.  
NB. Stand auf dem Wochenmarkt: Ordne  
Markt an der Stadtkirche

**Sieheuchenspolizeiliche Anordnung.**  
Durch Anordnung des Herrn Landrats vom  
14. November 1924 ist zum Schutze gegen die Mont-  
und Kleinfurde die Dampfsperre über den Stadteingang  
bestanden. Es treten daher die nachstehenden Anordnungen  
des Herrn Regierungspräsidenten vom  
13. Juli 1920 und vom 14. September 1922, aus-  
geht am folgenden Werte im Rathaus, in Kraft.  
Die derselben auszugehen sind diesen Anordnungen  
und machen die genaue Durchsicht der darin ent-  
haltenen Bestimmungen jedem Viehhalter zur be-  
sonderen Pflicht. Jede fehlerhafte Überzeugung wird  
unmittelbar zur Anzeige gebracht und nach § 74  
bis 76 des Reichs Viehegesundheitsgesetzes vom 26. Juni 1909  
bestraft.

**Lauchstädt, den 18. Nov. 1924. I. 6100/24.**  
Die Polizeiverwaltung.

Die Verteilungsliste über die für die Zeit  
vom 1. 2. 1924 bis 31. 1. 1925 ausstehenden  
Gewinnanteile, ist am 21. 11. 1924, Mittw. 10.30  
Uhr im Bürgeramt zur Verteilung und Unterzeich-  
nung für diejenigen Antragssteller beim Jagdversteher  
zu erheben.  
Höchstens Einsprüche nicht erhoben werden ge-  
lassen die Beträge ab 2. Dezember d. J. zur Aus-  
schüttung.

**Lauchstädt, den 17. November 1924.**  
Der Magistrat. I. 4652/24.

**Bekanntmachung.**  
Dem Geschäft des Rathhauses (1. Treppel) ist  
zur Vereinfachung des Geschäftsverkehrs ein Viel-  
schichten angeschlossen worden, auf welche Verträge  
durch die Geschäftsverteilung hinübergehen wird. Der  
Kassen wird täglich zweimal geleert.

**Lauchstädt, den 13. November 1924.**  
Der Magistrat. I. 5258/24.

**Sieheuchenspolizeiliche Anordnung.**  
Auf die an Amtsstelle ausgehängte sieheuchen-  
polizeiliche Anordnung des Herrn Regierungsprä-  
sidenten vom 20. 11. 1924 betreffend das Sperren-  
lassenlassen von Hundebau wird hingewiesen.  
**Lauchstädt, den 14. November 1924.**  
Die Polizeiverwaltung. I. 6109/24.

# Barteld-Hannover

## spricht!

am Montag, den 24. November 1924,  
abends 8 Uhr in der „Finkenburger“  
zu Merseburg.

Politikexperte Barteld-Hannover hat sich als Mitglied  
des preuß. Landtages insbesondere als weisheitsvoller und  
auftragsreicher Förderer der Belange der Bauern und Ein-  
gewerbeten und durch Einwirkung auf Gesetz-  
gebung und Verwaltung die Deindustrialisierung, die  
Kleinrenten und die Bildung sowie die Kleinrenten und  
Wählerbewegung mit gutem Erfolg unterstützt. — Seit  
Herbst 1923 hat ihn wieder als Spitzenkandidaten aufgestellt

### Deutsche Demokratische Partei.

## Einmaliges Angebot!

Zwecks Räumung der Winterhüte  
ein Posten  
**Sammet-, Zylinder-, Filz-Hüte**  
Jeder Gut  
**5.00 M.**

**H. Jaitza, Merseburg**  
Gothardstraße Nr. 37-39.

**Singakademie Merseburg**  
Dirigent: Domorganist W. Treuker.

Totensonntag, d. 23. November 1924,  
abends 8 Uhr

**Musik-Aufführung**  
im Dom  
zum Gedächtnis der Entschlafenen.

Chöre von  
Blumner, Huttschger, Rehm.  
Orgelstücke a. Stücke für Cello u. Orgel von  
Reger, Bach, Tartini

Karten von Donnerstag ab bei Stollberg u.  
Pösch zu 1,50 (Hochalt. 1 M. - Altpfand), a.  
50 Pf. Wittol- u. Seiffersdorf, od. Steuer, a.  
Ausführungsbescheid nicht wie bisher unästhetisch,  
sondern bei Herrn Thiede, Wörschstraße 11/12a.

**Werkmeister-Bez.-Verein Merseburg.**  
Am Montag, den 24. d. Mts., abends 8 Uhr  
hält unter Geschäftsführer Vollege Vorles, Halle  
einen Vortrag über das

**Sachverständigen-Gutachten.**

Wir laden deshalb alle Kollegen, welche Zeit und  
Interesse haben, zu dieser wichtigen Versammlung freundlich  
ein. Zu diesem laden wir auch die Kollegen vom  
Ratung und Zentralverband sowie der Nachbar-Bez.  
Vereine freundlich ein. Versammlungsort: Lokal: 11/12a,  
Zimmer Nr. 1. — Kein Kollektionsbeitrag!  
Unsere nächste Monats-Versammlung findet am  
Montag, den 1. Dezember, abends 7 Uhr statt.  
Mit kollegialen Grüßen  
Der Vorstand.

**Sächsischer Hof.**  
Sonntag, den 23. Nov., von abends 6 Uhr an  
**groß. Preis-Skaten**  
worauf freundlich einladet  
Gustav Schmidt.

**Geflügel-Ausstellung**  
am 22. u. 23. 11. (Frei- und Samstag)

**Geflügel-Verlosung!**  
Eintritt: Erwachsene 0,30 M., Kinder 0,10 M.

**Sanitta Blut- u. Nervenlikör**

Es das locale, anenehem schmeckende, leicht bekömmliche  
Blut- und Nervenstärkungsmittel. Von Ärzten sehr  
empfohlen. In allen Apotheken erhältlich. Preis: 20 Pf.  
Apoth. Lauchstädt. Sanittawerk München G. m. B. u. SW 2

**Erstklassige Existenz**  
mit einem monatlichen Einkommen von 800 bis  
1200 Reichsmark bieten wir tüchtigen Helfern  
für Stadt und Land, es handelt sich um Dauer-  
stellung. Bewerberinnen unter V. T. 20216 an  
Hilfsw. Hoffe, Dresden-Neub.

**Kleine Anzeigen** haben naturlicher die beste  
Verbreitung in „Merse-  
burger Korrespondenz“.

**Sie haben nicht nötig**  
**Ihren Wintermantel**

In Halle oder Leipzig zu kaufen! Bevorzugen Sie bei Ihrem  
Einkauf das kleine, mit besten spezialarbeitenden Spezialgeschäft!  
Ich unterhalte mit das größte Lager am Platze und finden  
Sie bei mir in jedem Geschmack und in jeder Preislage eine ver-  
blüffend grosse Auswahl, wo Sie solche selbst in der Grossstadt  
nicht schöner finden können.

**Damen-Wintermäntel** aus strapazierfähigen  
Stoffen in glatt u. englisch gemustert, in sol. Ausführung  
Mk. 15.50 15.75 16.50 19.— bis 38.—

**Damen-Wintermäntel** in den neuesten  
Formen und Farben aus modernen Flaesch,  
Velour de laine und Eskimostoffen . . . . .  
Mk. 26.— 32.— 39.— 48.— bis 82.—

**Pelzbesetzte Mäntel und Pelzersatz-Mäntel**  
in Wollplüsch, Positaner-Krimmer und Seal,  
eleganter Ausführung, in grosser Auswahl.

Beachten Sie meine beiden Schaufenster!

**Otto Wirth, Merseburg**  
Burgstrasse 9 :: Fernspr. 549  
Damenkonfektion - - Modewaren  
Gardinen u. Aussteuerbedarfsartikel



Sonntag, den 23. November,  
nachm. 5 Uhr im Saal des  
Christ. Generalvereins.  
Anwesenheit: 1. Sachver-  
ständ. 2. Kassenverw.  
3. Revueform. 4. Vorstand,  
5. Mitglieder d. Sängerver-  
ein. 6. Wahl des Vorstandes  
Einträge sind bis 20. Nov.  
schichtl. an den Vorligenden  
einzuweisen. Der Vorstand.

**Sportwesten**  
**Max Kötter**  
Eckmühlstr. 21.

**Sozialdemokrat. Partei Deutschlands.**

Sonabend, den 22. November, abends 8 Uhr, findet im Gast-  
haus „Zum Seileren Blicke“ Leuna, eine  
**öffentliche**  
**Wählerversammlung**  
statt. Landesrat Andenisch-Merseburg spricht über das Thema:  
**Republik oder Monarchie.**

Wir bitten die Einwohner vollständig an der Versammlung teilzunehmen. Die Adressliste.

**Deutsche Volkspartei.**  
Sonabend, den 22. November, abends 8 Uhr  
**Defftl. Wahlversammlung.**  
in der „Finkenburger“  
Redner: 2. Reichstagskandidat:  
**Kaufmann Kudoke-Halle.**

**Möbel**  
kaufen Sie gut und billig  
bei  
**Hugo Schmedler**  
Markt 12 Fischlermeister Markt 12

# Mein Umbau ist beendet!

Ich bringe in meinem bedeutend vergrößerten Geschäftslokale ganz enorme Vorräte in  
**Kleiderstoffen, Seidenwaren, Herrenstoffen, Leinen- und  
Baumwollwaren, Damen-, Herren- u Kinderwäsche, Gardinen**

usw. zum Verkauf. Mein Geschäftsprinzip ist nach wie vor  
nur erste Qualitäten — niedrigste Preise — stets das Neueste — fachkundige aufmerksame Bedienung.

Bitte um gefällige Besichtigung meiner Schaufenster und Auslagen.

## Modewarengeschäft **Bernhard Reiche**

Merseburg, Entenplan 3.

### Empfehle diese Woche:

Saunee Hammelfleisch . . . a Pfd. 70 u. 80 Pfa  
Rindfleisch zum Kochen . . . a Pfd. 80 Pfa  
Rindfleisch z. Braten o. Knochen . . . a Pfd. 90 Pfa  
Schweinefleisch und hausgeschlachte Wurstwaren  
billigst.

**Sternberg, Leundaer Straße.**

### Empfehle:

Prima Schweinefleisch . . . a Pfd. 1,20 Mk.  
Prima Rindfleisch zum Kochen . . . a Pfd. 0,90 Mk.  
Prima Rindfleisch zum Braten . . . a Pfd. 1,10 Mk.  
Prima Hammelfleisch . . . a Pfd. 1,00 Mk.  
Prima Kalbfleisch . . . a Pfd. 1,00-1,10 Mk.  
sowie Wurstwaren billigst!

**Otto Thierbach, Fleischerstr., Annenstr. 29**

### Achtung! Konkurrenzlos! Achtung!

Empfehle in dieser Woche:  
Schweinefleisch . . . a Pfd. 1,20 Mk.  
Rindfleisch mit Knochen . . . a Pfd. 0,90 Mk.  
Rindfleisch ohne Knochen . . . a Pfd. 1,10 Mk.  
Kalbfleisch . . . a Pfd. 0,90 Mk.  
Prima Hammelfleisch . . . a Pfd. 0,90 Mk.  
sowie hausgeschlachte Wurstwaren a Pfd. 1,20 Mk.  
feiner ff. Wurst, Schinken (roh und gebr.)  
und prima Dauerwurst.

Alles in vorzüglicher Güte aus eigener Schlach-  
tmanufaktur, 1. Preiswürdig, 1. Preiswürdig, 1. Preiswürdig, 1. Preiswürdig.

## Achtung! Hausfrauen!

Es empfiehlt sich, den Bedarf an

### Weizenmehl zur Festbäckerei

Ichon legt zu bedenken.

Wir bringen dazu unsere vorzüglichste altbekannte und ausprobierete Marke

### „Weizen-Auszugmehl“

in den Handel, welche in den Bäckereien von Merseburg und Umgegend  
in Beutelpackungen von 5 und 10 Pfund preiswert zu haben ist.

Hilfsbrand'sche Mühlenwerke Akt.-Ges., Bülberg bei Halle.  
Vertreter:  
Handelsmüller G. m. b. H., Merseburg, Al. Ritterstraße  
K o m m a n n. H i n e r.

### Reparaturen

an  
**Schuhwaren**  
merd. schnellstens ausgeführt  
Schmale Straße Nr. 18

### Löpfe von 6 M. an

empfiehlt und verleiht  
auch auf Zeitabgabe  
K o m m a n n, Reichen 234, Baumhiltz, 6



Welche Kragen soll man fragen,  
Um durchs Leben sich zu schlagen?

### Mey's Krage

mit feinem Wäschestoff

1 Dutzend in Schachtel  
M 1.80—2.20 je nach Form  
Prospekte kostenfrei!

Nur echt, wenn auf Krage und Schachtel  
das Firma MEY & EDLICH, LE PZ G-  
PLAGWITZ angegeben ist. Man bitte sich  
vor minderwertigen Nachahmungen.

Paul Schultze & Sohn, Gothardstraße 1

## Billig

### kaufen Sie:

Gar. reines Schweinefleisch . . . Pfd. 90 Pfg.  
Gemahl. Zucker, Pfd. 35 Pfg.  
Feinste getrocknete Pfannkuchen . . . Pfd. 40 Pfg.  
1a Thier. Linsen, gut kochend, . . . Pfd. 45 u. 40 Pfg.  
Geräuch. Speck, 1/2 Pfd. 60 Pfg.  
Altkäseartige Molke- u. Butter . . . Pfd. 120 Pfg.

### Zur Wäsche:

1a Oberhalbwäsche, großer  
Mittel, nur 85 Pfg.  
Weiße Wäscheleine, großer  
Klebe, nur 125 Pfg.  
Elexim - Schmierseife, gelbröt.  
Pfd. 50 Pfg.  
Salm. - Seife - Schmierseife, weiß,  
Pfd. 55 Pfg.  
sowie sämtl. Wäscheartikel billigst



**Merseburger**  
**Schloß Kaffee**  
1874

in Qualität und Ertragsfähigkeit unerreicht!  
zu haben nur bei  
**Walther Bergmann**  
Merseburg und Neu-Äpfeln.

**Preiswerte Hüte**  
Samttappen in moderner Form Mk. 6.50  
empfiehlt  
J. Sagen Nachfolger, Delgrube 9.  
Anpreishüte innerhalb 8 Tagen!

Aufmerksame Bedienung! Wählfeste Preise!  
**Karl Zänzer**  
Wolff Schäfers Nachfolger  
Inh.: Frau M. Zänzer  
Merseburg \* Entenplan 7

Spezialgeschäft für  
**Leinen- und Baumwollwaren**  
Tischzeuge, Handtücher, Haus-  
wäsche, Bettfedern u. Betten.  
Anfertigung in eigenen Werkstätten.  
Fernruf 259

Solide Qualität! Große Auswahl!

## Außergewöhnlich billige Angebote

in Damen-Winter-Mänteln

### bestbewährter Qualitäten

Serie 1	<b>Damen-Mäntel</b> aus sehr kräftigen Donegal-Stoffen in verschiedenen Farben . . . . .	<b>10.00</b>
Serie 2	<b>Damen-Mäntel</b> aus weich-wolligen Flauch-Stoffen in hellfarbigen Melangen . . . . .	<b>15.00</b>
Serie 3	<b>Damen-Mäntel</b> aus ganz wollenen durchgewebten englischen Noppenstoffen . . . . .	<b>20.00</b>
Serie 4	<b>Damen-Mäntel</b> aus Fischgrat und neuen Phantasie-Stoffen . . . . .	<b>25.00</b>
Serie 5	<b>Damen-Mäntel</b> aus Noppen-Karos in neuesten Sportformen . . . . .	<b>29.00</b>
Serie 6	<b>Damen-Mäntel</b> aus allerbesten Phantasie-Karos und uni Affenhaut-Stoffen . . . . .	<b>35.00</b>

### Hocheleg. Damen-Mäntel

aus Velour — Eskimo — Astrachan — Krimmer — Seal in sehr grosser Auswahl und allen Grössen zu erheblich ermässigten Preisen!

Mode- und Ausstattungshaus  
**Otto Dobkowitz / Merseburg**

## A. Speiser

Breite Straße 13

### Felle Mäntel

aller Art haust. ständig zu höchsten Preisen  
**Herrmanns Fellhandlg.**  
Gothardstr. 22.

Schaf- und Flegelstättlinge  
kaufe zu Saagepreisen.  
Sämtliche Felle zum Erben  
werden angenommen.



**Dog's Biscuits**  
und Kaffee

merktlich veredelt  
**Goldgriff**  
Kaffeebohnen, geröstet,  
in Uppelosen und Geopriesen

Schleier-Drogerie, Entenplan

**Auf Teilzahlung**  
Damen-Mäntel von 14 Mk.  
Damen-Blusen von 25 Mk.  
Damen-Blusen von 5 Mk.  
Damen-Röcke von 9 Mk.  
Kostüm, Hemden, Prinzess-  
röcke, Beinkleider, Bett-  
wäsche, Bettfedern, Strick-  
jacken, Herren-Winter-  
mäntel, Anzüge, Hüten,  
Gummi-Mäntel,  
Knaben-Manchesteranzüge  
in jeder Größe.  
Pelzwaren billigst!  
**Karl Wenz**  
Merseburg, Ritterstr. 9.

**Strickjacken**  
**P. Garm**  
Delgrube 1

# Merseburger Korrespondenz

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Die Zeit im Bild, ein illustriertes Heft mit Bildern von Feld und Hof

Verlagspreis für die abgedruckten Blätter: 10 Pfennig, für die abgedruckten Blätter: 10 Pfennig, für die abgedruckten Blätter: 10 Pfennig

Verlagspreis für die abgedruckten Blätter: 10 Pfennig, für die abgedruckten Blätter: 10 Pfennig, für die abgedruckten Blätter: 10 Pfennig

Ar. 274

Freitag den 21. November 1924

51. Jahrgang

## Die neue österreichische Regierung.

Der österreichische Nationalrat hat mit einer Mehrheit von 91 gegen 60 Stimmen die neue Regierung (Kabinet) bestätigt. Damit ist die Koalition zwischen den Christlich-Sozialen und den Großdeutschen erneuert worden, die Großdeutsche Partei wird in dem neuen Kabinet durch den Reichsrat und den Handelsminister vertreten. Der Reichsrat wird voraussichtlich auch das Justizministerium beinhalten, das Dr. Haber schon einmal unter der Kanzlerschaft Dr. Seipel leitete. Die neue Regierung hatte zur Voraussetzung, daß die Christlich-Sozialen den Großdeutschen eine Reihe von Konzessionen machen, und diese beruhen im wesentlichen darauf, daß die von Dr. Seipel umlangt in den Vordergrund gestellte Ausgestaltung der autonomen Verwaltungsrechte der Länder und damit die Frage der Bundesverfassung, ferner die Frage der Bundesfinanzverfassung und die Frage der föderalistischen Schule zurückgestellt wird. Was die Außenpolitik angeht, so hat der mit ihrer Leitung betraute christlich-sozialer Minister Dr. Malatja erklärt, daß er sie im Sinne Dr. Ortner's, mit noch stärkerer Betonung der handels- und wirtschaftspolitischen Interessen fortführen und in der Frage der Anschlussmöglichkeit den Grundgedanken Dr. Seipels folgen würde.

Es ist bezeichnend, daß diese Einigung zwischen den Christlich-Sozialen und den Großdeutschen zustande gekommen ist. Die beiden Parteien verschiedener Gesichtspunkte, die bei den beiden Parteien gerade während der Spannung der letzten Zeit besonders betont worden waren. Die außer anderweitige Zurückstellung wichtiger Verfassungsfragen liegt in offener Offenheit zu den Demokraten, die gerade der neue Kanzler Dr. Malatja selbst bei der Leitung der österreichischen Länder in Salzburg vor mehreren Wochen im Rahmen des Entwurfs einer Verwaltungsreform aufgestellt hatte. Auf der anderen Seite ist bekannt, daß die Großdeutschen dem jetzigen Außenminister Dr. Malatja mit erheblichem Mißtrauen begegnen, weil er ihnen als der Förderer einer falsch-ideologischen Lösung des österreichischen Problems und einer Fokussierung mit den Anschlüssen nicht, auch die Deutsch-Osterröcher in Völsungen erklärt wurde, die den großdeutschen Behauptungen gegenüber. Dem Reichsrat, die beiden Parteien zu unterstützen, hat die von Dr. Malatja abgegebene Erklärung gelten sollen, wobei freilich abzuwarten bleibt, wie weit sie ihre Wirkung tun wird. Man wird damit rechnen dürfen, daß die Großdeutschen auf jeden Fall noch bestehen werden, namentlich auf die Geltung der Außenpolitik Deutsch-Osterröcher angeschlossen den Einfluss zu gewinnen.

An der Christlich-Sozialen Partei hat die jetzt überhandnehmende Kritik deutlich den Gegensatz zwischen der zentralistisch eingestellten Gruppe um Seipel und den Vertretern der Länder, die sich zu einem föderalistischen Programm bekennen, sichtbar gemacht, und diesem Gegensatz ist letzten Endes Dr. Seipel zum Opfer gefallen. Das beweist, daß die föderalistisch gefasste Verfassung in der Partei die Mehrheit hat. Ihre Einstellung ist veränderlich aus der Sorge, daß Wien dem Rande über den Kopf wachsen und dabei durch eine Stärkung des sozialistischen Einflusses möglicherweise den ganzen Kurs der österreichischen Politik auf eine ihnen bedenklich erscheinende Bahn treiben könnte. Dementsprechend läßt sich freilich nicht verkennen, daß sich in diesen Kreisen gewisse fortschrittliche Meinungen geltend machen, die ebenfalls stimmen müssen und sorgfältiger Beachtung bedürfen.

Am Nationalrat haben sich die 60 sozialdemokratischen Stimmen gegen das neue Kabinet ausgesprochen, und von sozialdemokratischer Seite ist für Dr. Malatja und seine Mitarbeiter eine lebhafteste Opposition zu erwarten. Eine solche war aus führenden sozialistischen Kreisen bereits für den Fall angedeutet, daß Dr. Seipel selbst wieder zur Leitung der Staatsgeschäfte zurückkehren werde, zu einer Zeit, als von der Wiederherstellung der Koalition zwischen Christlich-Sozialen und Großdeutschen noch nicht die Rede war. Dr. Malatja wird voraussichtlich versuchen, durch ein Engagementen gegenüber gewissen sozialdemokratischen Kreisen dieser Opposition soweit als möglich von ihrer Schärfe zu nehmen, und man deutet in unterrichteten Kreisen die Ermennung von Dr. Malatja zum Minister für soziale Reformen als einen Versuch, die Opposition zu zerstreuen.

Die Frage der Sanierung, die dem nicht sein. Ob es ihr möglich werden, die von den Sozialdemokraten geforderten Reformen durchzuführen, ist eine Frage, die sich nicht lösen lassen wird. Man weiß schon Dr. Seipel auf die Konzeptionen durchdrungen und die, wie er freilich, um die Frage der Lebensfähigkeit der Regierung zu sein, und neben ihr die Frage der Sanierung zu sein, in der nach dem Entschluß der Kurs des Nationalrats.

Die Sanierung des Nationalrats ist ein Ziel des Programms, das auf der Grundlage der von den Sozialdemokraten geforderten Reformen aufgestellt wurde. Man weiß schon Dr. Seipel auf die Konzeptionen durchdrungen und die, wie er freilich, um die Frage der Lebensfähigkeit der Regierung zu sein, und neben ihr die Frage der Sanierung zu sein, in der nach dem Entschluß der Kurs des Nationalrats.

## Ein Schandurteil gegen Rathusius.

Paris, 20. Nov. Das französische Militärgericht hat den General Rathusius des Diebstahls von Ausrüstung und eines Teils eines Panzers im Wert von 500 Franc mit 6 gegen 1 Stimme schuldig gesprochen. Unter Verurteilung milderer Linie wurde der General zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Die Militärgerichtsbarkeit hat bei der Verurteilung des Generalen Rathusius die Umstände des Diebstahls von Ausrüstung und eines Teils eines Panzers in Betracht gezogen. Der General Rathusius wurde im Wert von 500 Franc mit 6 gegen 1 Stimme schuldig gesprochen. Unter Verurteilung milderer Linie wurde der General zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Die Militärgerichtsbarkeit hat bei der Verurteilung des Generalen Rathusius die Umstände des Diebstahls von Ausrüstung und eines Teils eines Panzers in Betracht gezogen.

Aus der Verurteilungsrede. Der Verteidiger hat sich während der Verhandlung alle Mühe gegeben, die Verurteilung des Generalen Rathusius zu beseitigen. Er hat nachzuweisen versucht, daß die Umstände des Diebstahls von Ausrüstung und eines Teils eines Panzers in Betracht gezogen werden sollten. Der Verteidiger hat sich während der Verhandlung alle Mühe gegeben, die Verurteilung des Generalen Rathusius zu beseitigen. Er hat nachzuweisen versucht, daß die Umstände des Diebstahls von Ausrüstung und eines Teils eines Panzers in Betracht gezogen werden sollten.

## Rathusius legt Berufung ein

Paris, 21. Nov. Aus Paris wird gemeldet, daß General von Rathusius gegen seine Verurteilung zu 1 Jahr Gefängnis Berufung eingelegt hat. Die Berufung ist an den Kassationshof in Paris, der die höchste französische Gerichtsinstanz ist, eingelegt.

Berlin, 21. Nov. (Pressemitteilung aus Berliner Schriftleitung.) Zum Falle Rathusius wird an zuständiger Stelle erklärt:

und dem Sinn seiner Vollstreckung gerichtet. Um die Stabilisierung der Währung zu erreichen, ist die Herabsetzung des Gleichgewichts im Staatshaushalt und die größte Sparmaßnahme notwendig. Die Grenze der Kompetenzen zwischen Bund und Ländern ist durch die Verfassung gegeben, doch ist die Übernahme der politischen Verwaltung in die Verantwortung der Bundesregierung für die Verwaltungssystem, deren voller Durchführung aus finanziellen Gründen erforderlich ist. Die Bestimmungen zum Auslande seien vorläufig. Die Regierung werde den Ausbau der guten Beziehungen zum Auslande und insbesondere zum Deutschen Reich, auch durch die Erfüllung von Handelsverträgen zu beschleunigen. Die Wahrung der Interessen der Deutschen Reichsangehörigen in den Ländern der Lage benutzt und trete mit festem Mut an die Lösung der ihr gestellten Aufgaben. In der Debatte kritisiert zunächst der Sozialist Dr. Müller die Verurteilung des Generalen Rathusius. Er bemerkt, daß die Verurteilung des Generalen Rathusius ein Schandurteil sei, das die Ehre der deutschen Armee erniedrige. Er fordert die Freisetzung des Generalen Rathusius und die Aufhebung der Verurteilung.

## Zu den deutsch-französischen Verhältnissen.

Paris, 21. Nov. Der deutsche Botschafter ist gestern vom Außenminister des Reiches in Paris empfangen worden. Er hat dem Reichsaussenminister die Mitteilung über die Verhandlungen in Berlin über die Handelsverträge übergeben, die dazu geführt haben, daß die Handelsverträge überhandlungen fortgesetzt werden können. Staatssekretär Dr. Trendelenburg wird sich in diesem Zweck heute mit dem Handelsminister in Verbindung setzen.

Die Reichsregierung hat den Wunsch des Generalen Rathusius, den Prozess zurückzuführen, um seine Unschuld nachzuweisen, mit allen Mitteln unterstützt. Durch die überhöhte Anlegung der Verhandlungen sind diese Bemühungen bereitet worden. Die Militärgerichtsbarkeit hat bei der Verurteilung des Generalen Rathusius die Umstände des Diebstahls von Ausrüstung und eines Teils eines Panzers in Betracht gezogen.

Unsern heftigen Anmerkungen, daß wir zu einem französischen Kriegsgericht nur wenig Vertrauen haben können, hat sich in schlimmer Weise bestätigt. Das sogen. Kriegsgericht in Lille hat den Tausenden von Schandurteilen, die in den letzten Jahren, und besonders im Ruhrkampf, zu verzeichnen waren, einen neuen, niederträchtigen Beweis französischer Rücksicht und Kleinlichkeit hinzugefügt. Man hat den Generalen Rathusius verurteilt, ohne die nötigen Einlassungen herbeizuführen, ohne ohne das geschichtliche Verfahren auf das jeder vernünftige Mensch hat. Das auch dem schärfsten Verstande zugänglich wird, ist dem deutschen General nicht zugestanden worden, nämlich alles vorzuführen, was zu seiner Entlastung dient. Der Verteidiger Dr. Nicolai, französischer Staatsangehöriger und Vorsitzender der Meier Anwaltskammer, hat sich seines Klienten mit großem Nachdruck angenommen und in der Verhandlung die Fragwürdigkeit des gegen den Generalen Rathusius gerichteten Verfahrens betont. Aber vergebens. Es ist auch hier zu gewahren, wie bei vielen anderen jenen Urteilen in den letzten Jahren: Die zu dem Generalen Rathusius kommandierten Offiziere hatten den Schandurteil schon fertig, bevor überhaupt die Verhandlung begann. Man nennt das in Frankreich Justiz. Es ist in Wirklichkeit himmelfrei ungerichtet. Wir sollten ungeräumt alle Sonderverbindungen, die deutsche Führer haben, genau so wie das Reich alle diplomatischen Verbindungen benutzen, um an diesem großen Beispiel der Welt zu zeigen, was in Europa der Haß und die Unverschämtheit und damit der eigentliche Geistesstand ist. Wir können das um so mehr und nachdrücklicher, als die Ungeheuerlichkeit des Verfahrens beweist, daß Generalen Rathusius nur deshalb verurteilt worden ist, weil er deutscher Offizier ist.

Mit Rücksicht bezeichnen die Franzosen als die vortreffliche Nation. Anschließend vertritt er sich mit ihren Vereinen von Mitleidlichkeit, die aus einem Deutschen die Gerechtigkeit anzuwenden, ihn damit in die Falle zu locken, hinterher zu verurteilen und ohne geschichtliches Verfahren von Offizieren beurteilen zu lassen, für die es genügt, eine Person für schuldig zu erklären, weil sie die deutsche Uniform getragen hat.

Es ist zu erwarten, daß die deutsche Reichsregierung durch ihren Pariser Weisheitsrat gegen die Ungeheuerlichkeit eines solchen Urteils protestiert, das auf einem angeblichen Eigentumsvergehen des Generalen beruht, ohne daß ein Diebstahl überhaupt nachgewiesen worden ist. Der „Vorwärts“ schlägt in seiner heutigen Ausgabe vor, daß Kabinet Herriot sollte diesen peinlichen Fall aus der Welt schaffen, indem es den General amnestierte. Es wäre das ein viel vortrefflicherer Rathusius. Genüge gelassen konnte dem in seinem Verurteilen jedoch nicht durch eine Entschonung der Strafe, sondern nur durch eine Aufhebung des Urteils und eine wirkliche Klärung des Falles. Von der französischen Justiz erwarten wir das nicht, was unserem deutschen Empfinden tiefst schmerzhaft ist.

## Deutsch-belgische Verhandlungen.

Berlin, 21. Nov. Die erste Unterkommission für die deutsch-belgischen Verhandlungen, deren Tätigkeit sich auf die Regelung des Warenverkehrs zwischen beiden Ländern bezieht, hat gestern Vormittag ihre Arbeiten aufgenommen. Es wurde damit begonnen, eine erste gemeinsame Sitzung von beiden vorzunehmen. Die Sitzungen dieser Unterkommission werden an den folgenden Tagen fortgesetzt.

## Reifikation des deutsch-französischen Wirtschaftsabkommens.

Paris, 20. Nov. (H.L.) Die schweizerische Sonderkommission für die deutsch-französischen Wirtschaftsabkommen, die sich mit dem deutsch-französischen Wirtschaftsabkommen beschäftigt, hat gestern Vormittag ihre Arbeiten aufgenommen. Es wurde damit begonnen, eine erste gemeinsame Sitzung von beiden vorzunehmen. Die Sitzungen dieser Unterkommission werden an den folgenden Tagen fortgesetzt.

## Die Reichsbahnleitung wieder in Wien.

Berlin, 20. Nov. (H.L.) Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft tritt mit Nachdruck für die Wiederherstellung der Reichsbahnleitung in Wien ein. Die Reichsbahnleitung ist seit dem 20. November ihren Sitz wieder nach Wien (Wahr) verlegt.

## Keine neue Währungskonferenz.

London, 21. Nov. (H.L.) Nach einer Weitermeldung aus Washington demontiert das Staatsdepartement in Washington alle in dem anlaufenden Geschäft über die Währungsvereinigungen, eine Währungsvereinigungen in Europa abzuschließen.

## Gegensatzrevolution in Rußland.

Paris, 21. Nov. Die Pariser Morgenblätter bringen in großer Aufmerksamkeit eine Meldung, wonach in Rußland eine Revolution gegen die Sowjetregierung ausgebrochen sei. Nach der „Revue“ haben die Matrosen in Kronstadt gemutet und Trotzki gefangen genommen. Eine Verhaftung dieser Offiziere bleibt abzuwarten.

